Hallo liebe Freunde, Verwandte und Interessierte,

um der Rushhour in Buenos Aires zu entgehen, wollten wir in Zarate am Campingplatz Los Tejas, ca. 100km vor B.A. übernachten. Da der Campingplatz für Brummi's Größe jedoch wieder einmal nicht geeignet war, konnten wir unter der riesigen Brücke über den Río de la Plata vor dem Eingang des Campingplatzes ruhig und sicher stehen.

Momentan beträgt der Dieselpreis in Deutschland fast das Doppelte wie in Argentinien, darum wollten wir unsere fast leeren Tanks nochmals auffüllen. Dies war aber schwieriger, als wir uns das vorgestellt hatten. Wie bereits schon einmal erlebt war an den Tankstellen kein günstiger „Diesel comun" mehr vorrätig. Erst an der sechsten Tankstelle konnten wir tanken, allerdings mit einem Aufpreis von fast 15% !!, jedoch immer noch erheblich günstiger als in Deutschland.

Gegen Mittag des 30.09. trafen wir in Buenos Aires am Puerto Madero ein. Unsere Freunde Ria und Georg, die wir vor vier Jahren auf der Baja California in Mexico kennen gelernt hatten, standen einige Wochen auf diesem Platz. Wasser war in der Nähe, nachts konnte man an einer nahe gelegenen Laterne Strom „abzapfen" und WIFI war dank einer Antenne auch erhältlich. Einfach ideal.
Nochmals an die beiden ein recht herzliches Dankeschön für den tollen Tipp.
Der Platz liegt am südlichen Ende der Costanera Sur in einer Sackgasse des Boulevards R. Vera Penaloza / Av. Calabria, gegenüber des Eingangs zur Reserva Ecologica Costanera Sur, gleich neben dem Brunnen und einem grünen Container.
GPS: S 34° 37.030' W 058° 21.442'

Es gibt einen guten Jumbo-Supermercado etwa 5 Gehminuten entfernt, durchgehend geöffnet von 8.30 - 22 Uhr. Nach Westen Richtung Hochhäuser auf dem Blv. Penaloza gehen, links einbiegen in die Av. Lanteri, am großen Spielplatz vorbei, dann gleich nach rechts und an dem im Bau befindlichen Hochhaus vorbei bis zum Jumbo auf der linken Seite.
Um es vorweg zu nehmen, auch wir mussten den Standplatz länger nutzen, da sich die Abfahrt noch mal verschoben hatte.

Am Freitagmorgen führte uns der erste Weg zur Agentur Plate, der argentinischen Grimaldi-vertretung.

Plate Logistics S.A.
Mr. Martin Schapavaloff (spricht Englisch)
25 de Mayo 702 1st. floor
Buenos Aires
Tel. 54 (11) 4894-0445/6
commercial@platelogistics.com.ar.

Mr. Schapavaloff war leider nicht anwesend und eine junge, leider inkompetente Mitarbeiterin teilte uns mit, dass wir unsere mitgebrachten Reiseunterlagen erst am Abreisetag im Hafen benötigen. In der nächsten Woche sollten wir uns nochmals telefonisch mit Herrn Schapavaloff in Verbindung setzten um den genauen Abreisetermin sowie den Namen des ersten angelaufenen Hafens in Europa zu bekommen. Mittlerweile hatten wir drei verschiedene Auskünfte diesbezüglich erhalten: Antwerpen, Hamburg oder Emden.????

Bei einem weiteren Besuch in der Agentur nahmen wir trotzdem noch mal die Unterlagen mit und das war auch gut so. Außerdem erhielten wie die Auskunft, dass Emden definitiv (wahrscheinlich?) der erste Anlaufhafen sein wird und wir am 11. November um 13:00 einchecken können. Ein Agent der Reederei erledigt dann für uns die gesamten Grenz- und Zollformalitäten.

An den Wochenenden geht am Puerto Madero „die Post ab."

Ein wöchentlicher kostenloser Tanzkurs, ein Alleinunterhalter mit Gesang und Playbackmusik, ein kleiner Vergnügungspark für Kinder, diverse Verkaufsstände und nicht zu vergessen die unzähligen Grillbuden (Parrillas) entlang der ganzen Costanera luden zum Verweilen ein.

Auch eine angegraute Hardrockband legte sich voll ins Zeug und heizte ihren Zuhörern gehörig ein.

Immer wieder begegneten wir den professionellen Hundeausführern, eine Besonderheit in Buenos Aires, die zum Teil bis zu 10 Hunde ausführten. Wir waren erstaunt wie zahm und sittsam sich wildfremde Hunde miteinander vertrugen.

An unserem letzten Sonntag fand zusätzlich zum üblichen Wochenendtreiben auch der Stadt-marathon 2011 mit über 8000 Läufern statt.
Eine Musikgruppe begrüßte auf der Hälfte der Strecke die ankommenden Läufer am Brunnen in unserer Nähe und wir mussten über die Reaktionen Einzelner oft schmunzeln.

Die vermutlichen Sieger liefen mit einem großen Zeitvorsprung an uns vorbei.

Die südamerikanische Lebenslust war auch hier zu spüren. Nicht nur der verbissene Kampf mancher Läufer mit sich selbst, sondern auch gelegentlich Tänzer oder Fotografen fürs Familienalbum konnten wir beobachten.

Am Dienstag Morgen machten wir uns reisefertig. Alles Bewegliche wurde gut verstaut wegen des zum Teil erwartenden starken Wellenganges im nördlichen Atlantik. Wasser und Abwasser abgelassen, Kühlschrank abgetaut etc.

Um 13:00 fanden wir uns wie vereinbart im Hafen am Tor des Docks 1 ein. Man verwies uns auf einen Parkplatz um dort auf den Grimaldi-Agenten zu warten.

Hasta luego !
Bis zum nächsten Mal !

Christl und Udo